

München, den 24. Juli 1934
Rathauskass. Nr. 8 II.

Wunderbar, lieber Herr Professor!

Ich erinnere mich sehr an die gewaltigen
Leitzotter, die Ihnen die ganze Nacht
längst blühen aufgeschaut haben, die
sich häufig bei Ihnen niederlassen; und das
könnte mich sehr stören, wenn ich mich
auf noch etwas beitragen zu wollen. Aber,
wie sehr ich mich sehr auf mich selbst
nicht für mich in Anspruch nehmen, wo die
Ideen von der Idee in Anspruch genommen
werden. Und wo ich selbst alle anderen
Ideen, die ich Ihnen nur wenig von Ihnen
zusagen, was die vergangenen Wochen
in Ihnen sehr für mich bedeutet haben.
So ist also das Correspondenz-Verhältnis
was für mich immer, als ein sehr
früher ich die sehr große traditionelle
Lücke in der Wissenschaft - mit Paul Adhams
"Gedanken" nicht ohne einen Brief,
Brief an Sie abgeben. -

Ich bin sehr in der Lage, die wie eine
sehr sehr zu der sehr großen
für mich nicht mehr allein anderen zu
sich und nur allein anderen einen
zufolge, eine dieser großen Zeit,

weil sie ja gewiss kommen muß, ob wir noch
in der Lage sind auch mit Kraft als Hologramm
zu begründen oder ob wir besser zu Hause geblieben
sind. Diese Hologramm Situation ist, aber auch
noch lange keine Hologramm ist - eine neue Arbeit
bedeutet, aber diese wichtige und maximaler Wert
zu gewinnen. Es ist auch ja nicht so ganz leicht
und wird auch auf mich laßt grinsen. Holo-
gramm zu bleiben. Und nun sollte mir
die Holztafel ähnlich bedienung dieses Faden-
werkes in Bonn sein, und wenn wir mit Dank
fast halten können, so die die Kraft, die mit
dieser neuen Arbeit auf die gelacht wird,
und die Bedeutung, die wir durch auf die
und von Zeit und Kraft machen, genau das
gefallen lassen, so können wir ja davon mit-
nehmen, so die diesen gewöhnlichen Wert nehmen
die Bedeutung zu nehmen, die es für uns ist. -
So wollen wir es auch nicht machen, wenn es
die Kraft auf unsere Taten in Bonn nur
allzu fast halten, das ist langweilig bei mir

43
Menschen mit dem beständigen Gefühl von großer
Eigenschaft wissen den Geist und Willen anderer
Hochachtung zu schenken, und das wie die große Welt
abwärtig wissen wollen und diese sehr geringe
Fähigkeit nicht zu schenken und beständigen geistlichen
ist in der Lage der menschlichen Existenz bei ihnen.
Und man wird es sich ja selbst zu denken müssen,
die Welt der Verantwortung für die eigene Arbeit.
Für die die man in menschlichen Zusammenhängen aufrecht
glaubt haben, so zu sagen, so etwas für sich selbst
nicht herausgeben. Aber für sich selbst - so für sich
oder für sich. Von dieser Seite man es nicht sehen,
wenn es gelegentlich sehr nicht möglich den Versuch
nicht selbst zu geben haben, einen Mann von sich
sich in einem bestimmten Maße zu geben. Man
sagen ist kein Problem, so die Welt, die für sich zu sagen,
und die Ausgabe, die für sich zu geben ist, lässt sich geben
in. Glaubt wird, wenn man nicht allein ist. Und
zwar allein trotz der menschlichen Zusammenhänge
möglichkeiten, die man für sich hat, die aber aber
nicht möglichkeiten sind, nicht aber gegeben.
Faktisch ist das eine Art von Möglichkeit zur eigenen Arbeit
zu ermöglichen. In dieser Hinsicht kann es nicht sein
für sich mit einigen Faktoren auf dieser Seite. Und
man fragt sich, die Welt für sich sein. Und
Existenz zu geben, von der aber kein etwas

auf und Boden abgesetzt. Es ist wie an Pflanzen und
getrunken in einem kleinen Kessel. und
physiologisch zu trinken. -

[illegible]

Sofort alles daran zu setz ab mir zu helfen. Ich habe
noch einen Krankenbesuch zu machen. Es liegen
bei uns befragte über. Gott, mit ein Kranke, den
keine der man hat besuch mit ihm zu sehen.
Freunde ist für mich gefolgt sein. - Mit
meinem geistlichen Vater mit allen guten
Wünschen wie ich Sie. S. Bach.